



Präsidentenbrief

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden,

ein Jahr neigt sich dem Ende zu das mit viel Hoffnung und Erwartungen begonnen hat. Manches ist davon in Erfüllung gegangen, vieles jedoch nicht. Die Sehnsucht nach etwas mehr Frieden hat sich leider nicht erfüllt. Weltweit sind die Konflikte groß geblieben. Auch in unserem unmittelbaren Umfeld in Europa haben die Zwickigkeiten zugenommen. Statt sich auf den Ausbau des Gemeinsamen zu konzentrieren steht der Egoismus Einzelner sowohl der Menschen als auch der Staaten im Vordergrund des Handelns.

Wir dürfen nicht wegschauen, es betrifft uns alle in gleichem Maße wenn die Zerstörung der Umwelt uns den Lebensraum entzieht. Es gibt nur die eine Erde, zerstören wir sie geht auch die Menschheit zugrunde. Die Forderung für die Zukunft kann nur lauten: „lernen wir wieder auf etwas zu verzichten“. Ein Übermaß an Konsum von nicht erneuerbaren Ressourcen, die gedankenloser Wegwerfmentalität und vieles mehr sind durch Rücksicht auf schonendes Umweltverhalten von uns allen zu praktizieren.

Der ÖKB in der Steiermark beteiligt sich jedes Jahr an der großen Reinigungsaktion des Landes. Die Kameraden dort fassen es oft selbst nicht was alles bedenkenlos weggeworfen wird, die Umwelt belastet und wertvolle Güter und Waren vergeudet.

2019 haben wir die Europawahlen, also die Bestimmung darüber welche Politpersonen in den nächsten Jahren die Entwicklung unseres Kontinentes mitbestimmen werden. Es gilt zwar immer noch der Spruch „ nirgends wird so viel gelogen wie nach der Jagd und vor der Wahl“, ich bin aber fest davon überzeugt, dass wir dennoch in der Lage sind falsche Versprechungen, die nur Heilsbotschaften verkünden von realistischen Aussagen zu unterscheiden. Wie immer sich der oder die Einzelne entscheidet wird, wichtig ist auf alle Fälle das Wahlrecht auch auszuüben. Je mehr Menschen in Europa ihr Wahlrecht ausüben umso geringer sind die Chancen für zerstörungswillige Minderheiten sich durch zu setzen.

Zur Sicherheitslage in Österreich ist zu bemerken, dass sich viele Hoffnungen auf ein Ende des Aushungerns beim Bundesheer trotz der sehr positiven Ziele in der Regierungserklärung einfach nicht erfüllt haben. Die Miliz ist Scheintot obwohl sie von der Verfassung geboten die Hauptkraft des Heeres sein müsste, wir beteiligen uns wieder einmal an neuen sündteuren Auslandsmissionen, ohne sichtbaren Nutzen für die eigene Sicherheit, wissen kaum wie das dafür benötigte Personal aufgebracht werden kann und nutzen zu wenig die positive Grundeinstellung der Bevölkerung um nachhaltig die Politik zum Umdenken zu veranlassen. Wenn am Nationalfeiertag nicht nur in Wien sondern heuer in Graz, wo mehr als ein Drittel der Bevölkerung an der Heerschau Interesse zeigte, kein Signal sind, was dann?

Im Namen des gesamten Präsidiums des ÖKB wünsche ich allen Kameradinnen und Kameraden, unseren Helfern und Unterstützern, den Funktionsträgern in der einzelnen Verbänden, für deren unermüdliche Arbeit ich ganz herzlich danken möchte, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2019

Ludwig Bieringer
Präsident